



Sachbericht **2020**

Koordinierungsstelle Schuldnerberatung
in Schleswig-Holstein

Inhalt

- 3 Vorbemerkung
- 4 In eigener Sache: Verabschiedung von Alis Rohlf
- 5 Schuldenreport 2020
- 6 Gremien
- 6 Fort- und Weiterbildungen
- 7 Sonstige Veranstaltungen
- 8 Fachbeiträge BAG-Informationen
- 8 Stellungnahmen
- 9 Aktionswoche Schuldnerberatung 2020
- 9 Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung
in Schleswig-Holstein
- 11 Projekt „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung in S-H“
- 12 Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung
- 13 Öffentlichkeitsarbeit
- 13 Internetseite www.schuldnerberatung-sh.de
- 14 Vernetzung
- 15 Materialien
- 17 Aktivitäten 2020

Koordinierungsstelle **SCHULDNER**BERATUNG
in Schleswig-Holstein
Kanalufer 48 • 24768 Rendsburg
T 04331 593 248
info@schuldnerberatung-sh.de
www.schuldnerberatung-sh.de

Vorbemerkung

Ein Sachbericht der Koordinierungsstelle in Corona-Zeiten – das erscheint wie ein Widerspruch. Dennoch ist trotz Lockdown im vergangenen Jahr eine Menge passiert, über das wir berichten wollen.

Zu Beginn steht eine interne Veränderung: Zum 01.02.2021 hat **Alis Rohlf** die Koordinierungsstelle und das Diakonische Werk nach 14 Jahren verlassen. Eine tolle Zusammenarbeit geht damit zu Ende und soll in diesem Bericht ihren Raum bekommen.

Seit März 2020 ist nichts mehr so, wie es vorher war – weder im privaten noch im gesellschaftlichen Bereich. Auch unsere Arbeit war im vergangenen von **Corona** unmittelbar betroffen. Veranstaltungen konnten entweder gar nicht stattfinden oder nur als Hybrid-Veranstaltung oder wurden gänzlich digital durchgeführt. Der Start unseres lange vorbereiteten Projekts zur Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung musste um ein Jahr verschoben werden. Und auch dieser Plan steht unter dem Virus-Vorbehalt.

Verlässlichkeit gab es in der **Finanzierung** durch das Land, die sehr schnell auf eine pauschale Förderung umgestellt wurde und zunächst auch auf das erste Halbjahr 2021 ausgedehnt wurde. Das war sehr weitsichtig und hat den Beratungsstellen Planungssicherheit gegeben. Dafür geht unser ausdrücklicher Dank an das Sozialministerium in Person von Herr Drohm!

Die Pandemie hat unsere Arbeit aber auch positiv verändert. War es vor einem Jahr noch eher exotisch, eine Video- oder Telefonkonferenz durchzuführen, so gehört das heute zu unserem Arbeitsalltag. Es sind neue Veranstaltungsformate entstanden, die vielleicht durchtragen in die Zukunft. Innerhalb der Schuldnerberatung wird derzeit wieder über die Möglichkeiten von Online-Beratung und weiteren digitalen Angeboten diskutiert. Es ist trotz Stillstand in vielen Bereichen auch Einiges in Bewegung gekommen.

Der Blick zurück gibt Auskunft über unsere Aktivitäten, die auf vielen Ebenen stattgefunden haben.

Im vergangenen Jahr wurden wieder **Gremien, Fortbildungen** und thematische **Veranstaltungen** durchgeführt, die zum regelmäßigen Angebot der Koordinierungsstelle gehören. Wenn auch eingeschränkt, so kamen doch die **Arbeitsgruppen** Qualität und Prävention zusammen.

Anfang des laufenden Jahres haben wir den Schuldenreport 2020 herausgegeben, der mittlerweile zum sechsten Mal erschienen ist.

Und noch etwas Positives: Große **Gesetzesvorhaben** sind im vergangenen Jahr endlich zu ihrem Ende gekommen! Die InsO-Reform bringt eine Verkürzung der Restschuldbefreiung, das Inkassogesetz ist durch und auch die P-Konto-Reform ist abgeschlossen. All das war und ist Thema in unseren Veranstaltungen.

Die **Vernetzung** auf Bundes- und Landesebene ist gerade in Corona-Zeiten wichtig gewesen. Wir haben uns mit Kolleg*innen aus anderen Bundesländern z.B. über die Veränderungen der Beratungstätigkeit durch Corona, aber auch durch digitale Angebote und die damit zusammenhängenden fachlichen Fragestellungen ausgetauscht.

Die Mitarbeit in der BAG-SB, der AG SBV, dem AK InkassoWatch sowie dem Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz wurde von uns auch im vergangenen Jahr gepflegt und hat unsere Arbeit bereichert.

Trotz oder gerade wegen Corona war das zurückliegende Jahr wieder ein ereignisreiches Jahr, das wir im Sachbericht 2020 zusammengefasst haben.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!

Rendsburg, 30.03.2021

In eigener Sache: Verabschiedung von Alis Rohlf



Ende Januar haben wir Alis Rohlf aus der Koordinierungsstelle und dem Diakonischen Werk verabschiedet.

Eine große und persönliche Verabschiedung war leider nicht möglich, aber wir haben Alis' Zeit hier im Haus in einem virtuellen Rahmen gewürdigt.

Wir haben 14 Jahre Koordinierungsstelle Revue passieren lassen, haben Beiträge aller Weggefährten gehört und uns an besondere Ereignisse und „Dauerbrenner“ in der Arbeit erinnert.

Hier seien Stichworte genannt wie Überschuldungsstatistik, DSGVO, Förderrichtlinie, InsO-Reformen, P-Konto und natürlich Corona!

Hier seien Stichworte genannt wie Überschuldungsstatistik, DSGVO, Förderrichtlinie, InsO-Reformen, P-Konto und natürlich Corona!

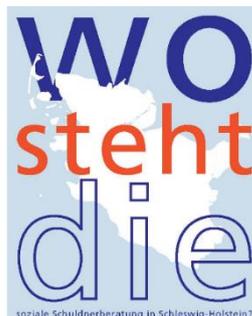


Als Team der Koordinierungsstelle danken wir unserer lieben Kollegin für die tolle Zusammenarbeit in all den Jahren!

2006: So fing es an



2013: 10 Jahre Koordinierungsstelle



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



2018: BAG-Tagung in Kiel



Überschuldung in Schleswig-Holstein 2020. Schuldenreport der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung

Die Koordinierungsstelle hat am 28.01.2021 den Schuldenreport „ÜBERSCHULDUNG in Schleswig-Holstein 2020“ herausgegeben.

Der Schuldenreport hat sich zu einem verlässlichen Bericht über die Lebenssituation überschuldeter Menschen in Schleswig-Holstein entwickelt. Zum sechsten Mal dokumentiert er u.a., was Überschuldung auslöst, welche Menschen besonders betroffen sind und wie die finanzielle Situation der betroffenen Menschen aussieht.

Um diese Zusammenhänge darzustellen, setzen wir wieder die landesspezifischen

Zahlen ins Verhältnis zur Situation in ganz Deutschland, fragen nach Bedingungsfaktoren für Überschuldung und berücksichtigen gesamtgesellschaftliche Entwicklungen.

Der Bericht ist eine Art „Übergangsreport“. Er bezieht sich einerseits auf die Überschuldungsstatistik aus dem Jahr 2019, ist aber andererseits an vielen Stellen schon von dem alles beherrschenden Thema Corona-Pandemie bestimmt.

Die Corona-Pandemie ist ein Beispiel dafür, wie ein Ereignis von außen die Situation vieler Menschen ohne ihr Zutun verschärfen kann. Sie hat nicht nur finanzielle Auswirkungen, sondern beeinflusst soziale Beziehungen in Beruf, Familie und Partnerschaft.

Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sind nicht nur für Beschäftigte im Niedriglohnbereich existenzbedrohend. Auch in mittleren Einkommensbereichen sind sie z.B. durch Kurzarbeit deutlich spürbar.

Den inhaltlichen Schwerpunkt legen wir im Bericht aber auf die **Armut von Kindern und Jugendlichen** und nehmen damit das

Thema der Aktionswoche 2020 „Chancenlose Kinder?“ auf. Denn in einem Drittel der von Überschuldung betroffenen Haushalte leben Kinder. Wir führen damit das Thema Armut fort, nachdem wir im Schuldenreport 2019 den Blick auf die Armutsrisiken von Frauen gerichtet haben. Beide Fokussierungen sind zwei Seiten derselben Medaille. Geht es den Familien nicht gut, geht es auch den Kindern nicht gut. Kinder aus überschuldeten Familien leben oft mit einer jahrelangen Armutserfahrung. Sie sind mehr krank, haben geringere Möglichkeiten, an Freizeitaktivitäten teilzuhaben, sowie

schlechtere Bildungs- und Berufschancen. In der Folge werden Überschuldung und Armut oft an die nächste Generation weitergegeben. Das ist ungerecht und nimmt armen Kindern und Jugendlichen ihre Lebensperspektiven.

Der Schuldenreport richtet sich nicht nur an Fachleute, sondern insbesondere an verschuldete und überschuldete Menschen. Durch die umfassende Information zur Ursachen und Folgen von Überschuldung sowie zur Arbeitsweise der Schuldnerberatung wollen wir Vorurteile abbauen und zu einer frühzeitigen Kontaktaufnahme ermutigen.

Pressemitteilung

Die Koordinierungsstelle hat am 28.01.2021 eine begleitende Pressemitteilung herausgegeben. Darin haben wir den Fokus insbesondere auf die Kinder von Alleinerziehenden gerichtet, die in Zeiten der Corona-Pandemie besonders betroffen sind.



Download unter
www.schuldnerberatung-sh.de

Gremien

Beirat zur Koordinierungsstelle

Der Beirat zur Koordinierungsstelle stellt einerseits die Zusammenarbeit zwischen den Trägerverbänden der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein und der Koordinierungsstelle sicher und gewährleistet andererseits die fachliche Beratung und Unterstützung dieser Institution. Der Beirat hat im vergangenen Jahr turnusgemäß einmal im digitalen Format getagt.

Arbeitskreis Schuldnerberatung

Der Arbeitskreis kam im vergangenen Jahr coronabedingt nur einmal digital zusammen. Feste Tagesordnungspunkte sind der Bericht zur Arbeit der Koordinierungsstelle, die Informationen über den Stand des Qualitätsprozesses in Schleswig-Holstein sowie der Überblick über aktuelle rechtliche Entwicklungen. Ferner standen die geplanten Änderungen der Förderrichtlinie des Landes im Mittelpunkt des Treffens im November.

Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“

Näheres zur Arbeitsgruppe Qualität und zum Qualitätsprozess in Schleswig-Holstein finden Sie auf Seite 9.

Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“

Mehr zur Arbeitsgruppe Prävention und zur Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung finden Sie auf Seite 12.

Arbeitskreis „Verwaltung in der Schuldnerberatung“

Ziel des Arbeitskreises Verwaltung ist der konkrete Austausch über aktuelle verwaltungsspezifische Entwicklungen und Arbeitsweisen sowie die weitere Qualifizierung der Mitarbeiter*innen. Der Arbeitskreis ist Februar zusammengekommen und hat sich mit dem Projekt „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung“ beschäftigt. Der Kreis hat sich mit unterschiedlichen Aspekten von Fachlichkeit beschäftigt, das

Verständnis von zentralen Begriffen Sozialer Arbeit beleuchtet (Hilfe zur Selbsthilfe, Ganzheitlichkeit, Partizipation, Autonomie) und die Relevanz für die Verwaltungstätigkeit herausgearbeitet. Diese Veranstaltung hat deutlich gemacht, wie viel fachliche Kompetenz die Verwaltungskräfte in den Qualitätsprozess einbringen können und wie wichtig sie damit für den weiteren Prozess sind.

Fort- und Weiterbildungen

Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“

Auch im vergangenen Jahr war die halbjährlich an je zwei Tagen angebotene rechtliche Fortbildungsveranstaltung sehr gut besucht.

Themenschwerpunkte der Präsenz-Fortbildung im Juni waren aufgrund der aktuellen Situation der Stand der Reformen zur InsO und zum PKoFoG sowie der Pfändungsschutz in Zeiten von Corona. Daneben standen die Vorstellung aktueller Rechtsprechung und Gesetzgebung sowie Fragen aus der Praxis der Schuldnerberatung auf der Tagesordnung.

Die Fortbildung im Dezember fand digital statt und gab ein aktuelles Update zu den unterschiedlichen Gesetzgebungsverfahren (InsO-Reform, PKoFoG, SGB II, Inkasso), beleuchtete Grundlagenthemen und gab einen Überblick über die aktuelle Rechtsprechung.

Update Rechtsprechung

Im Juli wurde ein neues digitales Format durchgeführt. In kompakter Form wurde die aktuelle Rechtsprechung für die Beratungspraxis aufbereitet und präsentiert. Diese Veranstaltung wurde von den Beratungskräften sehr gut angenommen.

Praxisforen

Das Praxisforum im März mussten leider abgesagt werden.

Das Treffen im August fand an zwei Tagen in Präsenz statt.

Die Veranstaltung fördert den Austausch zwischen Richter*innen, Rechtspfleger*innen und Insolvenzverwalter*innen einerseits und den Schuldnerberater*innen andererseits, trägt zur besseren Vernetzung bei und bietet insbesondere Raum zum kollegialen Gespräch über aktuelle und auch problematische Themen. Daneben erhalten die Beratungskräfte Informationen über aktuelle Gesetzgebungsverfahren, Rechtsprechung und weitere beratungsrelevante Themen. Die Veranstaltung wird von den beteiligten Gerichten, Verwalterbüros und Schuldnerberater*innen gleichermaßen geschätzt.

Sonstige Veranstaltungen

Neben den regelmäßigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle sind folgende Veranstaltungen hervorzuheben:

Infoveranstaltungen Ämterlotsen

Diese Veranstaltung findet regelmäßig statt und hat schwerpunktmäßig die Darstellung der Struktur und Arbeitsweise der Schuldnerberatung zum Inhalt.

Besonders wichtig für die Ämterlotsen ist die Kenntnis des bestehenden Hilfeangebots an Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein. Im Berichtsjahr fand eine Infoveranstaltung am 10. September statt.

CAWIN-Workshop

Das Softwareprogramm CAWIN bietet vielfältige Funktionen, die insbesondere die Abrechnung der Beratungsleistungen erleichtern. Der Workshop fand im Dezember statt und hat neben Fragen der Leistungsauswertung (Einzelfall und pauschal) die Erfassung der im Abrechnungsformular geforderten Merkmale (Einigung, Bescheinigung, Be-

treuung, Vorprüfung, Abbruch) sowie statistische Funktionalitäten des Systems praxisnah aufbereitet.

Alle durchgeführten Veranstaltungen leisten einen wichtigen Beitrag zur fortlaufenden Qualifizierung der Fachkräfte und stellen damit einen wesentlichen Teil des Qualitätsmanagements in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein dar.

Die **Dokumentation** der Veranstaltungen sowie ergänzende Materialien sind, soweit vorhanden, im internen Bereich unserer Internetseite eingestellt.

Herzlichen Dank!

Auch im Corona-Jahr 2020 haben viele Kolleg*innen unsere Arbeit durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich! Diese gemeinsame Arbeit ist ein Qualitätsmerkmal für die Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. Dazu gehört auch die verlässliche Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren, insbesondere in Person von Herrn Drohm.

Fachbeiträge BAG-Informationen

In der Rubrik „Der Advokat erläutert kurz und knapp“ innerhalb der Fachzeitschrift BAG-Informationen erläutert Philipp Kirschall zweimal im Jahr wichtige Fachfragen für die Praxis. Darüber hinaus kommentieren Réka Lödi und Philipp Kirschall regelmäßig verschiedene Gerichtsentscheidungen für das Heft.

„Der Advokat erläutert kurz und knapp“:

#3/2020: Kündigung eines Giro-Kontos / Kopfmehrheit in Hinblick auf Zustimmungseretzungsverfahren

#1/2020: Sperrfristen beim RSB-Antrag / Zahlungen aus dem Unpfändbaren

Kommentierte Gerichtsentscheidungen:

#4/2020: Beweislast über den Zugang einer Meldeaufforderung des Jobcenters

#4/2020: Anwendbarkeit des § 497 Abs. 3 S. 3 BGB auf gesamtfällig gestellte Ratenkreditforderungen (BGH)

#3/2020: Stundung der Verfahrenskosten bei Vorliegen ausgenommener Forderungen

#2/2020: Anwendbarkeit des § 497 Abs. 3 S. 3 BGB auf gesamtfällig gestellte Ratenkreditforderungen (LG Itzehoe)

#2/2020: Haftung einer Schuldnerberatungsstelle bei mangelhafter Beratung

Stellungnahmen

Stellungnahme InsO-Reform

Die Koordinierungsstelle hat im März eine Stellungnahme zum „Entwurf eines Gesetzes zur weiteren Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens vom 13. Februar 2020“ verfasst. Darin werden neben der Würdigung der positiven Regelungen (z.B. Verkürzung auf drei Jahre) auch die aus unserer Sicht problematischen Regelungen benannt und differenziert beurteilt. Die Stellungnahme ist auf unserer Internetseite abrufbar.

Stellungnahme Wohnraum

Die Koordinierungsstelle wurde für den Innen- und Rechtsausschuss des Landtages um eine schriftliche Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Abgeordneten des SSW „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über Wohnraumförderung in Schleswig-Holstein“ (Drucksache 19/1751) sowie zum Antrag der Fraktion der SPD „Transparenz auf lokalen Wohnungsmärkten schaffen - Erstellung von qualifizierten Mietspiegeln fördern!“ (Drucksache 19/1787) gebeten. Darin weisen wir auf die Problematik steigender Wohnkosten insbesondere für Haushalte mit niedrigem Einkommen hin und regen verschiedene Maßnahmen an, die die Situation nachhaltig verbessern könnten. Dazu zählen der Ausbau der Infrastruktur insbesondere auf dem Land und der Ausbau der Sozialwohnungen in den Städten.

Aktionswoche Schuldnerberatung 2020

Die bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung stand unter dem Thema „**Chancenlose Kinder?**“ und richtete damit den Blick auf ein gesellschaftlich brisantes Thema.



Die Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein haben trotz Corona auch im vergangenen Jahr landesweit vielfältige Aktivitäten durchgeführt, so z.B. Vortrags- und Informationsveranstaltungen und Telefonhotlines.

Insgesamt trugen die Veranstaltungen und Aktionen dazu bei, die Arbeit der Schuldnerberatung in die Öffentlichkeit zu tragen und auf das vielfältige Angebot in Schleswig-Holstein hinzuweisen.

Allen Beratungsstellen wurden Materialien zur Verfügung gestellt und die Aktivitäten in einer **Übersicht** auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Pressemitteilung

Die Koordinierungsstelle hat am 27.05. zur Aktionswoche eine Pressemitteilung herausgegeben, in der sie auf die Situation von Kindern und Jugendlichen in überschuldeten Haushalten aufmerksam gemacht hat. Ihre Situation ist oft prekär und verschärft sich durch Corona noch zusätzlich.

Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in S-H

Auch der Qualitätsprozess wurde durch Corona stark gebremst.

Die regelmäßigen Treffen der **Qualitätszirkel** konnten im vergangenen Jahr nicht stattfinden, ein persönlicher Austausch war nicht möglich.

Die **Arbeitsgruppe Qualität** hat auch im vergangenen Jahr die inhaltliche Umsetzung des Qualitätsprozesses begleitet. Sie kam im September per Videokonferenz zusammen und hat sich über die Auswirkungen der Pandemie auf die Beratungstätigkeit ausgetauscht.

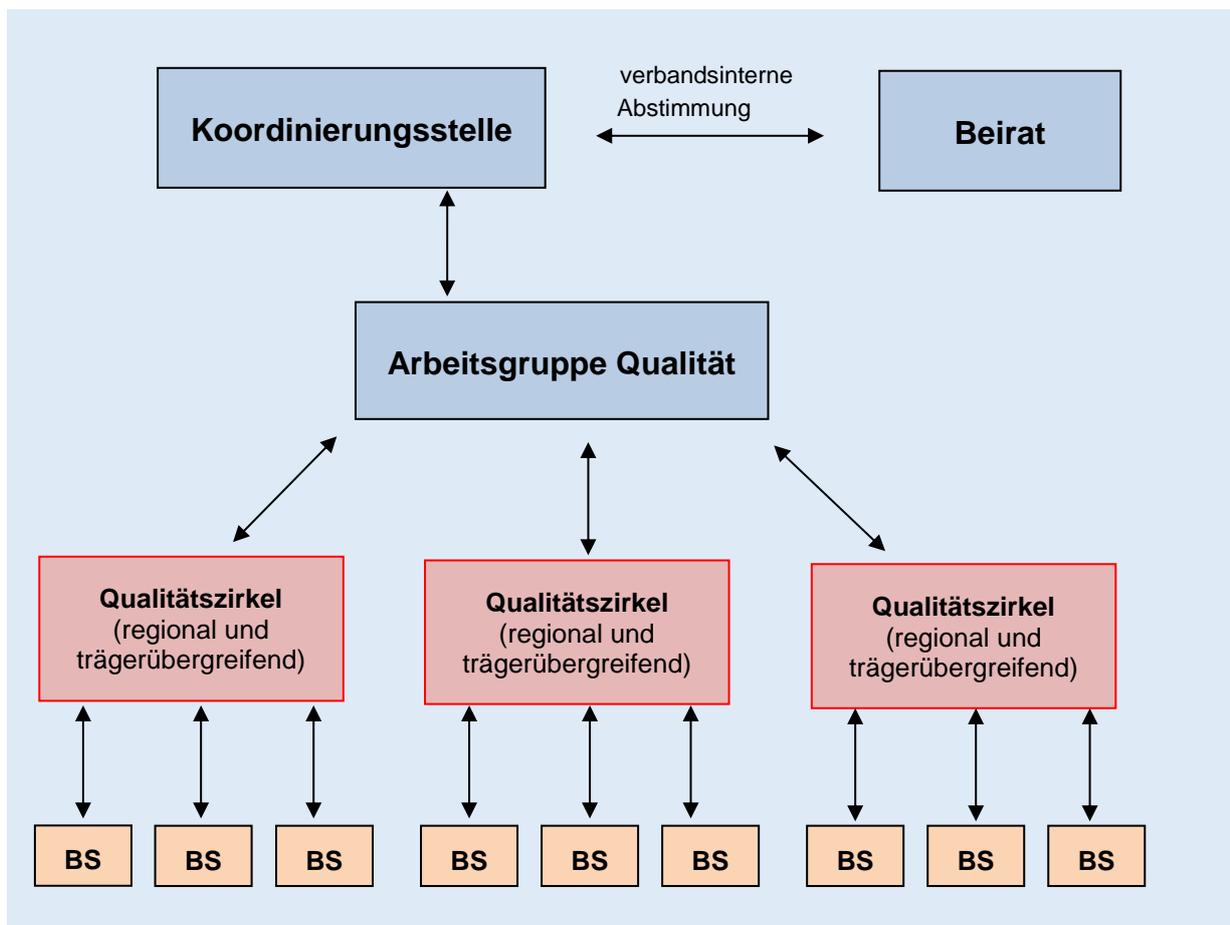
Ein weiteres Treffen im Oktober fand gemeinsam mit Prof. Ebli statt und hatte die weitere Umsetzung des Projekts „Profilierung der Fachlichkeit“ zum Thema.

Mehr zum Projekt auf Seite 11.

Herzlichen Dank!

Ohne das hohe Engagement der Kolleg*innen aus den Beratungsstellen, die neben der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe auch die Organisation der Qualitätszirkel übernommen haben, wäre die Gestaltung und Entwicklung des Qualitätsprozesses nicht möglich. Dafür bedanken wir uns bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Qualität ganz herzlich!

Übersicht Qualitätsprozess



Seit 2003 gibt es den Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. 2008 wurden trägerübergreifend **Qualitätsstandards** verabschiedet. Seit 2009 werden regionale Qualitätszirkel durchgeführt, die ein wesentliches Instrument der Qualitätssicherung darstellen.

Ziel des Qualitätsprozesses ist die Beschreibung der definierten Prozessschritte in den jeweiligen Beratungsstellen. Über die Diskussion ergeben sich mögliche Handlungsbedarfe, die umgesetzt und kontinuierlich überprüft werden.

Kernstück und zentrales Instrument des Qualitätsprozesses sind die **Qualitätszirkel**. In Schleswig-Holstein gibt es sieben regionale Zirkel, die trägerübergreifend zusammengesetzt sind. Sie kommen regelmäßig zusammen und werden durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe Qualität organisiert und

moderiert. Dort werden die einzelnen Prozessschritte kollegial diskutiert. Insbesondere die Reflexion der eigenen Arbeit und der allgemeine Austausch zum Beratungsprozess werden als sehr wertvoll und motivierend erachtet.

Jede Beratungsstelle (BS) beteiligt sich an den regionalen Qualitätszirkeln und setzt die jeweiligen Prozessschritte individuell um. Somit kann nach und nach ein eigenes, für die Beratungsstelle verbindliches „QM-Handbuch“ entstehen. Die Beratungsstellen haben mittlerweile alle Prozessschritte bearbeitet und befinden sich in einem **kontinuierlichen Qualitätsprozess**.

Die **Arbeitsgruppe Qualität** übernimmt im gesamten Qualitätsprozess eine wichtige Steuerungsfunktion. Sie gewährleistet den Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln und bündelt den übergreifenden Handlungsbedarf.

Projekt „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung in S-H

Der für den Herbst 2020 geplante Projektstart musste coronabedingt um ein Jahr verschoben werden.

Der wissenschaftliche Teil des Projekts soll spätestens im Sommer 2021 abgeschlossen sein. Der praktische Teil des Projekts wird voraussichtlich im Herbst 2021 beginnen können, sofern die Corona-Lage Treffen in Präsenz wieder möglich macht.

Am 20. Oktober kam die Arbeitsgruppe Qualität zu einem Treffen mit Prof. Ebli zusammen, der über den aktuellen Stand des wissenschaftlichen Teils des Projekts berichtete. Das Protokoll dieser Sitzung ist im internen Bereich unserer Internetseite eingestellt.

Hintergrund zum Projekt

Das Projekt „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein“ wird gemeinsam mit der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen (Prof. Ebli und Prof. Rein) durchgeführt.

Das Projekt ist Teil des Qualitätsprozesses in der Schuldnerberatung und hat das Ziel, auf allen Arbeitsebenen der Schuldnerberatung die fachlichen Grundsätze auf den Prüfstand zu stellen und sie neu einzustellen. Vor dem Hintergrund einer Vielzahl von Professionen in der Schuldnerberatung halten wir es für notwendig, sich über zentrale fachliche Grundbegriffe sowie das beraterische Selbstverständnis zu verständigen und die eigene Haltung zu reflektieren.

Das Projekt besteht aus einem wissenschaftlichen Teil, der den aktuellen Fachdiskurs in der Sozialen Arbeit hinsichtlich zentraler Begriffe reflektiert, sowie einem praktischen Teil, der die Diskussion der Ergebnisse in der Schuldnerberatung umfasst. Dies soll über eine Auftaktveranstaltung sowie eine Reihe von Veranstaltungen zu zen-

tralen Begriffen der Sozialen Arbeit geschehen, in denen die Ergebnisse des Forschungsprojekts mit dem eigenen Verständnis der Beratungskräfte sowie den derzeit geltenden Qualitätsstandards abgeglichen und in der Folge ein gemeinsames Verständnis zentraler sozialarbeiterischer Grundbegriffe erarbeitet wird.

Am Ende dieses Prozesses soll die Verständigung auf qualitative Aussagen hinsichtlich bestimmter fachlicher Grundentscheidungen und der eigenen Haltung stehen, die auch in der Überarbeitung der Qualitätsstandards münden kann.



Herzlichen Dank!

Dieses Projekt wäre nicht möglich ohne die Förderung durch das Sozialministerium. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung

Schuldenprävention und die Stärkung von Finanzkompetenz sind ein unverzichtbarer Teil der Beratung von überschuldeten und von Überschuldung bedrohten Menschen.

Alle Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein bieten neben der Beratung Veranstaltungen zu den Themen Geld, Konsum und Schulden in Schulen, Jugendgruppen, Konfirmandengruppen, bei Bildungsträgern, in Ausbildungsbetrieben und im Rahmen von Multiplikatorenschulungen an.

In den Veranstaltungen wird durch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten, mit Bedürfnissen und Lebensträumen die Planungs- und Handlungskompetenz nicht nur junger Menschen erhöht. Dazu steht ein breites methodisches Instrumentarium zur Verfügung.

Die begleitende **Arbeitsgruppe Prävention** kam im vergangenen Jahr zweimal zusammen. Im Mittelpunkt des Treffens im März stand die **inhaltliche Neuausrichtung** der Präventionsarbeit, die mit der Fachtagung „Schuldenprävention professionell konzipieren, planen und evaluieren“ im Januar angestoßen wurde (siehe unten). Dabei standen grundsätzliche Fragen an die Konzeption von Schuldenprävention wie die nach der Zielgruppe und den methodischen Herausforderungen im Mittelpunkt der Diskussion.

Das Treffen im November stand im Zeichen des Austausches über die gegenwärtige Situation in den Beratungsstellen.

Maßgeblich war die Arbeitsgruppe auch an der Überarbeitung des **Präventionsspiels** „Ein x Eins – Was kostet das Leben?“ beteiligt, das im Februar 2020 in einer Neuauflage erschienen ist. Alle Spielkomponenten (Produktkarten, Ereigniskarten, Lohnabrechnungen) wurden von den Kolleg*innen der AG Prävention überarbeitet. Das Design ist unverändert geblieben.

Neuausrichtung der Arbeit

In der zweitägigen **Fachtagung** „Schuldenprävention professionell konzipieren, planen und evaluieren“ im Januar wurden grundsätzliche Anfragen an die Konzeption und Umsetzung von Schuldenprävention gestellt und diskutiert. Dazu haben wir Dr. **Christoph Mattes** von der Hochschule für Soziale Arbeit der FH Nordwestschweiz eingeladen, der seit vielen Jahren zu diesem Thema forscht. Ihm ging es in der Veranstaltung darum, eigene Haltungen im Umgang mit Geld und Schulden zu hinterfragen, Spielräume der Verhaltensänderungen der Zielgruppen von Schuldenprävention zu erkennen und diese ressourcenorientiert zu mehr Eigenverantwortung zu befähigen. Die Veranstaltung hat viele fachliche Impulse für diesen wichtigen Teil der Schuldnerberatung gegeben.

Besonders die Mischung aus überschaubaren theoretischen Inputs und die direkte Umsetzung in der Erstellung eines Projekts in Gruppenarbeit wurde als sehr praxisnah beurteilt. Am Ende sind interessante Projekte herausgekommen, die es weiterzudenken lohnt.

Die weitere fachliche Diskussion um Präventionsarbeit ist eingebettet in das Projekt „Profilierung der Fachlichkeit“, das vorbehaltlich der weiteren Pandemie-Entwicklung im Herbst 2021 beginnen soll.

Ein **herzlicher Dank** geht an die Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Arbeitsgruppe Prävention engagieren und damit die fachliche Arbeit der Beratungsstellen unterstützen!

Öffentlichkeitsarbeit

Das Thema Überschuldung war auch im vergangenen Jahr medial präsent.

Die Koordinierungsstelle wird regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen angesprochen. Die Vermittlung von Anfragen in die Beratungsstellen gestaltete sich aufgrund der Pandemie als schwierig.

Die **Pressemitteilungen** werden regelmäßig redaktionell aufgenommen. Sowohl zur Aktionswoche als auch im Zuge der Veröffentlichung des Schuldenreports haben alle großen Zeitungen berichtet. Zudem berichtete NDR 1 Welle Nord über die Ergebnisse des Schuldenreports.

NDR-Bericht „Hilfe bei Überschuldung: Neue Regelungen bei Privatinsolvenz“

Das Schleswig-Holstein-Magazin hat am 21. November über die geplante Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens berichtet. In dem Beitrag kommt unsere Kollegin Réka Lödi zu Wort und fordert einen zügigen Abschluss des parlamentarischen Verfahrens, um der Schuldnerberatung Rechtssicherheit und den Klient*innen eine Perspektive zu geben.

Der Beitrag ist in der [Mediathek der ARD](#) bis zum 21.05.2021 verfügbar.

Internetseite

www.schuldnerberatung-sh.de



Der Internetauftritt der Koordinierungsstelle ist das zentrale Kommunikations- und Informationsmedium insbesondere für die anerkannten Stellen in Schleswig-Holstein.

Sie ist der Spiegel der vielfältigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle. Dort finden sich alle Schuldnerberatungsstellen, eine aktuelle Veranstaltungsplanung, vielfältige fachliche Informationen zur Schuldnerberatung, grundlegende Literatur sowie alle Materialien der Koordinierungsstelle zum Download. Thematische Linklisten ergänzen das Angebot.

Unter dem Thema „**Coronavirus**“ haben wir auf unserer Homepage relevante Informationen zur Corona-Pandemie zusammengestellt. Neben der Darstellung der aktuellen politischen Lage finden sich dort umfangreiche **Fachinformationen**, u.a. ein Infopapier zu den in den Corona-Gesetzespaketen geregelten sozialrechtlichen und zivilrechtlichen Maßnahmen sowie Handlungsempfehlungen für die Beratungsstellen.

Vernetzung

Die Koordinierungsstelle engagiert sich landes- und bundesweit in verschiedenen Fachgruppen und Institutionen. Diese Mitarbeit bietet nicht nur die Möglichkeit, eigene Positionen in den fachlichen Austausch einzubringen, sondern führt im Gegenzug zu einer Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.



Durch die Struktur der Koordinierungsstelle ist die fachliche Vernetzung auf **Landesebene** trägerübergreifend gegeben. Ein Austausch mit der Stiftung Familie in Not und der Stiftung Straffälligenhilfe Schleswig-Holstein findet regelmäßig statt. Bei Bedarf arbeitet die Koordinierungsstelle mit weiteren Kooperationspartnern wie z.B. Gerichten, Insolvenzverwalter*innen, Anwält*innen, Hochschulen, Jobcentern, Arbeitsagenturen, Banken oder mit Schulen (als vorrangige Partner für Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen) zusammen.



Bundesarbeitsgemeinschaft
Schuldnerberatung e. V.

Die Koordinierungsstelle ist Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung (BAG-SB). Sie hat im vergangenen Jahr in Person von Alis Rohlf im Länderrat der BAG-SB mitgearbeitet und bringt dort die schleswig-holsteinische Sicht ein.

Im Rahmen Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV) vertritt Réka Lödi die Koordinierungsstelle im Arbeitskreis InsO. Der Kreis bearbeitet insolvenzrechtliche Fragestellungen und hat im vergangenen Jahr Stellungnahmen zur InsO-Reform sowie zum Regierungsentwurf zur Umsetzung der Restrukturierungsrichtlinie erstellt. Der AK InsO hat sich im vergangenen Jahr drei Mal digital getroffen.

Philipp Kirschall engagiert sich im bundesweiten Arbeitskreis **InkassoWatch**, dem Vertreter*innen aus Wissenschaft, Verbraucherschutz und der Schuldnerberatung angehören. Er setzt sich kritisch und verbandsunabhängig mit den Beitreibungsmethoden und Abrechnungspraktiken von Inkassounternehmen und Mahnanwälten auseinander. Der Kreis hat sich im vergangenen Jahr zwei Mal getroffen und u.a. eine Stellungnahme zum Regierungsentwurf des „Gesetzes zur Verbesserung des Verbraucherschutzes im Inkassorecht“ erstellt.

Die Koordinierungsstelle ist Mitglied im bundesweiten Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz und unterstützt in Person von Martin Buhmann-Küllig die Arbeit des Netzwerks. Im vergangenen Jahr wurde die Konzeptionierung der neuen Homepage des Netzwerks mitgestaltet. Im Rahmen eines Strategieworkshops im November hat sich die Koordinierungsstelle in die Diskussion um die Neuausrichtung des Netzwerks eingebracht.



Präventionsnetzwerk
Finanzkompetenz e.V.

Austausch Fachberatungsstellen

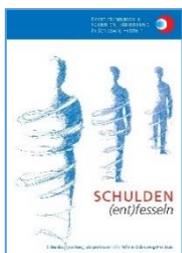
In vergangenen Jahr wurde der Austausch mit den Fachberatungsstellen aus den Bundesländern Berlin, Bremen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen intensiviert. Der Kreis kam zweimal zusammen. Neben den Auswirkungen von Corona auf die Schuldnerberatung in den Ländern hat sich die Runde mit den Folgen der Digitalisierung für die Beratungstätigkeit und den damit zusammenhängenden fachlichen Fragen beschäftigt.

Austausch Sparkassen- und Giroverband

Im August hat sich Alis Rohlf mit Gyde Opitz vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein zu einem Erfahrungsaustausch zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Schuldnerberatung getroffen.

Materialien

Info-Broschüre „SCHULDEN (ent)fesseln“



Die Broschüre „SCHULDEN (ent)fesseln - Schuldnerberatung als professionelle Hilfe in Schleswig-Holstein“ führt in verständlicher Sprache in die Arbeit der Schuldnerberatung ein. Sie beinhaltet einen Ratgeberteil mit wichtigen Informationen zum Mahn- und Vollstreckungsverfahren, zum Pfändungsschutz und zum Verbraucherinsolvenzverfahren und erläutert wichtige Begriffe rund um das Thema Schulden. Ferner ist eine Übersicht aller in Schleswig-Holstein anerkannten und von der Landesregierung geförderten Schuldnerberatungsstellen enthalten.

www.schuldnerberatung-sh.de/info-service/info-broschuere-schulden-entfesseln.html

Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“



Zur inhaltlichen und methodischen Unterstützung der Präventionsarbeit in den Beratungsstellen hat die Koordinierungsstelle gemeinsam mit Praktiker*innen bereits 2003 einen Materialordner entwickelt.

Der Ordner besteht aus 11 thematischen Modulen, die jeweils aus drei Teilen (Grundlagen, Bausteine, Info-Materialien) bestehen.

Der Materialordner wird regelmäßig überarbeitet und steht vollständig zum Download zur Verfügung.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/praevention/materialordner-schulden-praevention.html

Präventionsspiel „Ein x Eins. Was kostet das Leben?“



Das Spiel ist in Zusammenarbeit mit dem Drei-W-Verlag in Essen 2020 neu herausgegeben worden. Es richtet sich insbesondere an Jugendliche und junge Erwachsene und stößt die persönliche und direkte Auseinandersetzung mit möglichen Verschuldungsrisiken an. Darüber hinaus bietet es die Möglichkeit, weitergehende Informationen zu Kreditgeschäften, Versicherungen oder Handykosten zu vermitteln. Aber auch Fragen nach Werten, nach eigenen Lebensträumen und der emotionalen Dimension von bestimmten Waren können angesprochen werden.

Das Spiel kostet 48,50 € und kann über unsere Seite bestellt werden.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/praevention/praeventionsspiel-ein-x-eins.html

Flyer „Was kostet das Leben? Angebote zur Stärkung der Finanzkompetenz“



Neben den Zielen von Schuldenprävention wird darin das fachliche Angebot für Schulen und andere Einrichtungen beschrieben. Der Flyer ist allen Beratungsstellen zur Verfügung gestellt worden und ist im internen Bereich unserer Internetseite abrufbar.

GUT ZU WISSEN. Informationen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe



Die Koordinierungsstelle hat diese Handreichung 2016 gemeinsam mit Praktiker*innen aus der Schuldnerberatung erstellt. Die Broschüre richtet sich vorrangig an Multiplikator*innen, die nicht aus der Schuldnerberatung kommen. In dem Heft werden Themen angesprochen, die in der praktischen Arbeit der Schuldnerberatung eine wichtige Rolle spielen und häufige Überschuldungsrisiken darstellen:

- I Verträge
- II Girokonto/Basiskonto
- III Smartphone/Tablet
- IV Internet
- V Versicherungen
- VI Sozialleistungen
- VII Wohnung
- VIII Schuldnerberatung

www.schuldnerberatung-sh.de/info-service/gut-zu-wissen-informationen-fuer-ehrenamtliche-in-der-fluechtlingshilfe.html

Auf diesen Seiten finden sie ferner Hintergrundinformationen zur Situation der Geflüchteten in Schleswig-Holstein sowie Hinweise auf gut gemachte Materialien und Internetseiten. Zudem wird über Unterstützungsmöglichkeiten informiert.

Info-Blatt zum Basiskonto

Die Koordinierungsstelle hat 2016 gemeinsam mit dem Fachzentrum Schuldenberatung Bremen ein Info-Blatt mit den wichtigsten Informationen zum Basiskonto herausgegeben.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/basiskonto.html

Broschüre „Qualitätsstandards der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein“



Die in Schleswig-Holstein nach § 305 Insolvenzordnung (InsO) anerkannten und vom Land geförderten Schuldnerberatungsstellen erfüllen Qualitätsmerkmale, die den hilfesuchenden Menschen die Gewähr für eine unabhängige und qualifizierte Arbeit bieten.

Die formulierten Qualitätsstandards der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Schleswig-Holstein sind in der Arbeitsgruppe Qualität entwickelt worden und bilden die Grundlage für eine kontinuierliche Qualitätssicherung der Beratungstätigkeit.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/qualitaet/qualitaetsstandards.html

Aktivitäten 2020

Regelmäßige Gremien (intern)

Beirat zur Koordinierungsstelle	17.11.
Arbeitskreis Schuldnerberatung	17.11.
Arbeitskreis Verwaltung	11.02.
Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“	11.09., 20.10.
Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“	03.03., 24.11.

Regelmäßige Gremien (extern)

BAG-SB Länderrat	24.01., 04.09.
AG SBV AK InsO	08.07., 29.07., 03.11.
AK InkassoWatch	13.02., 30.06.

Regelmäßige Fortbildungen

Praxisforen	25. + 26.08.
Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“	22. + 23.06., 08. + 09.12.

Sonstige Veranstaltungen (intern)

Fachtagung „Schuldenprävention professionell konzipieren, planen und evaluieren“	27./28.01
Update „Aktuelle Rechtsprechung“	07.07.
Vorbereitungstreffen Projekt „Profilierung der Fachlichkeit“	13.10.
CAWIN-Workshop	15.12.

Sonstige Veranstaltungen (extern)

BAG-Jahresfachtagung	06./07.05.
BAG-Mitgliederversammlung	02.10.
Strategieworkshop Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz	27.11.
Infoveranstaltung Ämterlotsen	10.09.
Fachaustausch Fachberatungsstellen	02.09., 03.12.
Erfahrungsaustausch mit dem Sparkassen- und Giroverband S-H	27.08.

Rechtliche Beratung

Rechtliche Beratung des zuständigen Ministeriums	fortlaufend
--	-------------

Stellungnahme InsO-Reform

Stellungnahme zum „Entwurf eines Gesetzes zur weiteren Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens vom 13. Februar 2020“ 18.03.

Stellungnahme Innen- und Rechtsausschuss des Landtages

Stellungnahme Wohnraumförderung 13.03.

Fachbeiträge BAG-SB-Informationen

fortlaufend

„Der Advokat erläutert kurz und knapp“: 1/2020, 3/2020

Kommentierte Gerichtsentscheidungen: 2/2020 (2), 3/2020, 4/2020 (2)

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung zur Aktionswoche Schuldnerberatung 2020
„Gleiche Chancen für alle Kinder und Jugendlichen!“ 27.05.

NDR-Bericht „Hilfe bei Überschuldung:
Neue Regelungen bei Privatinsolvenz“ 21.11.

Schuldenreport 2020

„Überschuldung in Schleswig-Holstein 2020. Schuldenreport
der Koordinierungsstelle“ Veröffentlichung
am 28.01.2021

Pressemitteilung „Schuldenreport 2020: Kinder von Alleinerziehenden
trifft die Corona-Krise besonders hart“ 28.01.2021

Internetseite

www.schuldnerberatung-sh.de fortlaufend

Materialien

Überarbeitung Materialordner „Prävention
in der Schuldnerberatung“ fortlaufend

Neuaufgabe Präventionsspiel „Ein x Eins – Was kostet das Leben“ Februar

Sonstiges

Beschaffung von Informationsmaterialien fortlaufend

Anfragen Medien (Presse, Radio, TV) fortlaufend